



MITEINANDER UNTERWEGS

St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

Advent - Weihnachten 2018

Fastenzeit 2019



Warum wir Weihnachten feiern:

Gott ist Mensch geworden,

Jesus wurde geboren,

Beginn einer neuen Zeitrechnung.

Nicht nur für ein paar Jahre,

gedacht für alle Zeiten –

auch für dich.

I N H A L T

Liebe Leserin, Lieber Leser	Seite	2
Advent – Achtsamkeit der Worte	Seite	3
Seelennahrung	Seite	4
Gottesdienstangebote	Seite	5-7
Angebote	Seite	8-11
Jungchar	Seite	12
Jugend	Seite	13
KFB	Seite	14-15
Rückblick	Seite	16-21
Plakate	Seite	22-29
Verhetzung ... Nicht zu fassen	Seite	30
Politisches zur Zeit: Demokratie in Gefahr	Seite	31-36
Aus dem Gebetsschatz der Kirche	Seite	37
Zehn gute Gründe in der Kirche zu sein	Seite	38
Weihnachten	Seite	39
Gedanken	Seite	40
(Reise-)Segen für das neue Jahr	Seite	41
Reiseangebote	Seite	42
Einladung zum Schmunzeln	Seite	43

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre St. Peter und Paul
Hauptplatz 2
A-3493 Hadersdorf am Kamp

Telefon: 02735 / 2423
Fax: 02735 / 2423 – 4

E-Mail: pfarre.hadersdorf-kamp@aon.at
Homepage: www.miteinanderunterwegs.at

Mitarbeit: Bärbel Maria Bauer, Florian Bischel, Peter Holik,
Ricarda Holik, Karl Molnar, Mag. Franz Ofenböck,
Ilse Siblik, Mag. Karin Sieberer, Marietheres van Veen,
Maria Viehauser, Amelie Zlocha

Layout: Ilse Siblik

Druck: Atelier Creativ Grafik & Druckcenter e.U.
3550 Langenlois, Zwettler Straße 46
Tel./Fax.: 02734 / 332 66

Ziel: Information über das Pfarrleben
Impulse für eine offene Kirche

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Ofenböck



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Mit unserem adventlichen Pfarrblatt möchte ich einladen, diese kommende Zeit bewusst zu (er-)leben, sich manches Mal (Aus-) **Zeiten der Stille** und des In sich Hineinhorchens zu schenken.

Eine Facette des „Advent“ ist das wieder **Offen-Werden für die Nähe** und das **Wirken Gottes** in unserem Leben.

Eine weitere: Die **Achtsamkeit** auf unsere Worte und die **Hellhörigkeit** dafür, wie sehr in unserem Land durch eine aggressive, die **Menschenwürde mit Füßen tretende Wortwahl gehetzt** und **verletzt** wird.

Einige Gedankensplitter:

Die Bibel lädt – vor allem im ersten Testament – immer wieder ein, **Hörende** zu sein: „Höre Israel....!“

Hören, sich Zeiten der Stille zu gönnen, sich selber einen Besuch abzustatten und zu verweilen...ist eine grundlegende Voraussetzung, um Gotteserfahrung möglich zu machen.

„Gott gab dem Menschen zwei Ohren und nur einen Mund: Warum hören wir nicht zweimal soviel wie wir reden...?“ (Frank Buchmann)

„Man kann auf eine Art zuhören, die mehr wert ist als das Gefälligste, was man sagen kann.“ (Charles Joseph von Ligne)

„Die Stille ernährt, der Lärm verbraucht.“ (Reinhold Schneider)

„Alles Große wird in der Stille geboren.“ (Friedrich Nietzsche)

„Die Stille macht uns fähig, die Sprache der Dinge zu vermehren, und wird für uns zum Raum der Begegnung mit den Menschen und mit Gott.“ (Herbert Dorteil)

„Stille ist nicht müdes Warten, sondern innerstes Wachsein.“ (H. Hümmel)

„Gott ist der Leiseste. Ihn hört man nur, wenn alle anderen Töne, auch die Stimmen der eigenen Brust, zum Schweigen gekommen sind.“ (Caner)

„Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche.“ (Dietrich Bonhoeffer)

„Die Stille gibt dem Schöpfer die Chance, bei seinen Geschöpfen anzukommen.“ (unbekannt)

„Immer sollte in uns die Stille sein, die nach Ewigkeit hin offensteht und lauscht...“ (Romano Guardini)

Diese beglückende Erfahrung, dass Stille etwas Heilsames und Tröstendes ist und uns ermöglicht, uns vertrauensvoll in Gott zu verwurzeln, wünsche ich Ihnen/Dir weit über die kommende Adventzeit hinaus

Mag. Franz Ofenböck
Seelsorger/Pfarrer

Advent – Achtsamkeit der Worte

Ehrfurcht beginnt mit unserem Reden. „Im Anfang war das Wort“, heißt es im Johannes-Prolog. (Johannes 1,1) Es gibt Worte, die alles zerstören können, und Worte, die uns aufhorchen und aufleben lassen. Sie können zum Guten verändern, aufrichten und Mut machen oder Hass, Unfrieden und Krieg herbeiführen. Worte haben auch die Kraft zu heilen, zu trösten, Brücken zu schlagen und Versöhnung zu schaffen. Mit Worten können wir einander aufrichten, können wir Zärtlichkeit schenken. Mit guten Worten zaubern wir ein Lächeln in das Gesicht unseres Gegenübers...

Tatsache ist, dass wir Menschen viel zu oft sinnlos reden, vieles nachplappern, gerne Gerüchte weitertratschen oder uns über andere lustig machen. Wir be- und verurteilen schnell und glauben viel zu rasch, was man uns sagt.

Worte können so kostbar sein und so gefährlich. Sie können uns beleben und in Aufruhr versetzen. Sie sind von Bedeutung für uns, können aber auch nichtssagend sein.

Oft kommt es vor, dass Menschen nicht zu ihrem Wort stehen. Das gilt nicht nur für Politiker, sondern auch für uns als „Normalverbraucher“.

Jedes Wort hat Macht und Konsequenzen. Statt verletzender und erniedrigender Worte brauchen wir vielmehr hoffnungsvolle, positive und stärkende Worte – Worte der Hoffnung.

Theresa Zukic

Advent – Wachstum sehen

Den schwachen Seiten
meines Lebens nicht ausweichen
sie bewusst vor meinen Augen halten
um sie Gott zu überlassen
Nullpunkte in meinem Leben
nicht überspielen und verdrängen
sondern sie als Wachstumschancen sehen
Zeiten des Neuanfangs
in meinen Schwächen die Stärken entdecken
in meinen Stärken die Schwächen
hineinwachsen ins Urvertrauen
vor allem Tun angenommen sein.

Pierre Stutz

Advent – die heilende Atmosphäre in einer Kirche einatmen

Mach es dir zum Ritual: Wenn du in einer Stadt zu Einkäufen unterwegs bist, dann nimm dir Zeit, dich für einige Augenblicke still in eine Kirche zu setzen. Du „musst“ gar nicht beten. Setz dich einfach hin und schau dich um. Lass den Raum auf dich wirken. Hier, mitten in allem Trubel, wo alles zweckmäßig ist, ist ein leerer Raum, der etwas anderes anzeigt: Es ist ein Raum der Freiheit, wo du aufatmen kannst. Genieß es, einfach da zu sein. Stell dir vor, dass die Gegenwart Gottes dich einhüllt, dass Gott dich berührt durch die Schönheit des Raumes, in der Weite des Raumes, in der Stille, die hier herrscht.

Und dann stell dir vor: Mitten in dieser geschäftigen Stadt ist eine Oase der Ruhe. Da spüre ich mich selbst. Da entdecke ich die Stille in mir. Ich sitze nicht nur in der Kirche. Ich bin selbst ein Tempel Gottes, wie der Apostel Paulus sagt. In mir ist dieser Freiraum mitten in meinem Leben, das von so viel Zwängen beherrscht wird.

Du musst gar nichts erfahren in diesen Augenblicken, in denen du in der Kirche sitzt. Aber stell dir vor, dass dieser Raum der Stille ein heiliger und heilsamer Raum ist. Vielleicht spürst du dann etwas von der heilenden Atmosphäre dieses Raumes.

Anselm Grün

Seelennahrung

Behutsam schließe ich meine Tür.
Möchte ganz für mich sein,
niemand soll mich jetzt stören,
ich bin bei mir selbst zu Gast,
im Garten: Zu Hause
Alle Unruhe ist ausgesperrt.
Geborgenheit erfüllt mich,
ich erlebe mich selbst in meiner Tiefe.
Alles atmet Ruhe.

Ferdinand Krenzer, 1921-2012

Ich freue mich...

Wenn ich höre, dass jemand unterwegs ist. Was heißt das?
Dass dieser Mensch nicht verschlossen ist, dass er nicht stillsteht. Unterwegs!
Auf dem Weg hin zu einem ganz bestimmten Ziel, auf der Suche nach etwas:
Oft weiß ich nicht, wohin ich gelangen werde, aber ICH BIN AUF DER SUCHE.
Das ist unserem Urvater Abraham widerfahren, zu dem der Herr gesagt hat: „Mach dich auf,
geh! Geh voran!“ „Wohin?“ „Ich werde es dir sagen!“ Und er ist nicht
zum Bahnhof gegangen, um eine Fahrkarte für einen bestimmten Ort zu lösen.
-Er hat sich auf Wanderschaft begeben: er wusste nicht wohin, aber er vertraute dem Herrn.
Das ist eine Eigenschaft der Christen: Unterwegs sein.

Papst Franziskus

Brücken zum Du

Aufbauen, nicht zerstören
verbinden, nicht trennen
schenken, nicht besitzen
verzeihen, nicht nachtragen

sammeln, nicht zerstreuen
wagen, nicht zaudern,
verstehen, nicht verurteilen,
glauben, nicht (ver-)zweifeln

verweilen, nicht hasten
geben, nicht nehmen
vertrauen, nicht verdächtigen
zuneigen, nicht abwenden

hoffen, nicht resignieren
teilen, nicht raffen
annehmen, nicht ablehnen
zuhören, nicht belehren

Peter Friebe

**Wir laden ein, mit uns zu feiern.... Wo zwei oder drei in meinem Namen...
Unsere Gottesdienstangebote**

DEZEMBER 2018			
Sa	01.12.	18.00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung f.+Franz Mayerhofer z.Nt.u .Mutter u.Schwiegermutter f.++d.Fam. Obermann
So	02.12.	09.30	Hl. Messe mit den Ehejubilaren MONATSSONNTAG f.++Karl u. Maria Angerer u.f.d.++d.Fam.Obermann z.Gedenken an Maria u. Alexander Danninger u. Bruder Johann Musikalische Mitgestaltung: Musica Rhythmica Anschl. Pfarrcafé und Adventmarkt im PuK (Org. KFB) „Liebe ist der Ausdruck des Verlangens nach Erlösung aus der grundlegenden Einsamkeit, in der sich der Mensch auf seinem Weg von der Geburt bis zu seinem Tod befindet.“ (Eugen Drewermann)
Fr	07.12.	18.00	Nikolausmesse f.alle schutzbedürftigen Kinder
Sa	08.12.	09.30 16.00	Hl. Messe f.+Theresia Berner z. Sttg. In liebevollem Gedenken an Udo Zehetner Adventliche Oase mit dem Panflötenensemble PENTATONIKA aus Rumänien, unserem CHOR St. Peter u. Paul u. dem Jugendchor Grafenwörth (Plakat siehe Seite 23)
So	09.12.	09.30	Hl. Messe TAUFSONNTAG f.+Hermine Augusta u. Maria Trondl z. Gbtg.
Fr	14.12.	06.30 18.00	Kinderrorate in der Pfarrkirche Dekanatsmännermesse in Hadersdorf Thema: Hl. Kolumban – Irischer Glaubensbote bringt das Christentum nach Europa
Sa	15.12.	18.00	Hl. Messe
So	16.12.	09.30	Hl. Messe mit KINDERWORTGOTTESFEIER f.++Eltern u. Geschwister Kunert (Plakat siehe Seite 24)
Do	20.12.	18.30	Frauen- u. Müttermesse f.alle ++Mitglieder der KFB
Sa	22.12.	18.00	Hl. Messe zum Abschluss des Kammerner Adventweges in der Kapelle Kammern z.Gedenken an Anna u. Helene Windbrechtinger
So	23.12.	09.30	Hl. Messe f.++Eltern u. Bruder d. Fam. Obermann f.+Josef u. Elisabeth Kleinbrod
Mo	24.12.	16.00 22.10 22.30	Krippenandacht Weihnachtliches Singen und Spielen (Chor St. Peter u. Paul) CHRISTMETTE f.+Johann Sieberer z. Gbtg. f.+Vater Paul Molnar in liebem Gedenken Mitgestaltung: Chor St.Peter und Paul
Di	25.12.	09.30	Hl. Messe f.++d.Fam.Gattringer-Cepak

Mi	26.12.	09.30	Hl. Messe f.alle wegen ihrer Glaubensüberzeugung Verfolgten In lieber Erinnerung an + Schwester Marianne
Sa	29.12.	17.00 18.00	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten Vorabendmesse
So	30.12.	09.30	Hl. Messe
Mo	31.12.	16.00	Jahresschlussmesse in lieber Erinnerung an Eltern Siblik in Dankbarkeit f. alle Unterstützer/innen unserer Pfarrgemeinde

JÄNNER 2019			
Di	01.01.	09.30	Hl. Messe zum Jahresbeginn um Schutz und Segen für 2019
Fr	04.01.	18.30	Frauen- und Müttermesse
Sa	05.01.	18.00	Vorabendmesse
So	06.01.	09.00!	Sternsingermesse MONATSSONNTAG f.alle Sternsinger und deren Begleiter/innen f.++Eltern Leopold u. Berta Böhacker
Sa	12.01.	18.00	Vorabendmesse f.Simon Ofenböck z. Sttg.
So	13.01.	09.30	Hl. Messe f.Maria Prokop, Helene u. Anna Windbrechtinger, Christl Pernerstorfer, Rosa Ofenböck, Julie Glaser u. Elfi Klär f.+Maria Höfinger z. Gbtg. In liebevollem Gedenken an Dipl. Ing. Otto Mantler
Do	17.01.	18.30	Frauen- u. Müttermesse
Fr	18.01.	18.00	Dekanatsmännermesse in Kirchberg/Wagram Thema: Gerechtigkeit – Gebetswoche für die Einheit der Christen
Sa	19.01.	18.00	Vorabendmesse
So	20.01.	09.30	Hl. Messe TAUFSONNTAG
Sa	26.01.	18.00	Vorabendmesse
So	27.01.	09.30	Hl. Messe f.++d.Fam.Weigl, Mutter Maria, Franziska u. Veronika sowie vermissten Vater Ferdinand, Schwestern Ferdinanda u. Martha und Schwager Herbert u. Karl

FEBRUAR 2019			
Sa	02.02.	18.00	Hl. Messe anl. des Festes der „Darstellung des Herrn“ mit Segnung der Kerzen für die Auferstehungsfeier und Spendung des Blasiussegens
So	03.02.	09.30	Hl. Messe MONATSSONNTAG
Sa	09.02.		KEINE Vorabendmesse
So	10.02.	09.30	Hl. Messe f.++d.Fam. Obermann
Fr	15.02.	18.30 18.00	Frauen- u. Müttermesse Dekanatsmännermesse in Altenwörth Thema: Effate – sich Gott öffnen
Sa	16.02.	18.00	Vorabendmesse
So	17.02.	09.30	Hl. Messe TAUFSONNTAG
Sa	23.02.	18.00	Vorabendmesse
So	24.02.	09.30	Hl. Messe Musikalische Mitgestaltung: Peter Holik & Team

MÄRZ 2019			
Sa	02.03.	17.00	Vorabendmesse
So	03.03.	09.30	Hi. Messe MONATSSONNTAG
Mi	06.03.	18.00	Hi. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes
Fr	08.03.	15.00	Kinderkreuzweg
Sa	09.03.	18.00	Vorabendmesse
So	10.03.	09.30	Hi. Messe mit KINDERWORTGOTTESFEIER f.+Eltern u. Geschwister d. Fam. Hessler f.Maria Höfinger z. Sttg.u.a.++Verw. Anschl. SUPPENSONNTAG
Fr	15.03.	15.00 18.00	Kinderkreuzweg Dekanatsmännermesse in Mallon Thema: Hl. Klemens Maria Hofbauer – vom Bäckerlehrling zum Erneuerer der Stadt Wien
Sa	16.03.	18.00	Vorabendmesse
So	17.03.	09.30	Hi. Messe TAUFSONNAG
Fr	22.03.	15.00	Kinderkreuzweg
Sa	23.03.	18.00	Vorabendmesse
So	24.03.	09.30	Hi. Messe
Do	28.03.	18.30	Frauen- u. Müttermesse
Fr	29.03.	15.00	Kinderkreuzweg
Sa	30.03.	18.00	Vorabendmesse f.+Rosa Ofenböck z. Sttg.
So	31.03.	09.30	Hi. Messe

APRIL 2019			
Fr	05.04.	15.00	Kinderkreuzweg
Sa	06.04.	18.00	Vorabendmesse
So	07.04.	09.30	Firmvorstellungsmesse MONATSSONNTAG Musikalische Mitgestaltung: Musica Rhythmica Anschl. Palmbuschenverkauf u. Pfarrcafé Organisation: KFB
Fr	12.04.	15.00	Kinderkreuzweg
Sa	13.04.		KEINE Vorabendmesse
So	14.04.	09.00	Weihe der Palmzweige im Park, anschl. Prozession u. Hi. Messe in der Pfarrkirche mit KINDERWORTGOTTESFEIER

Vorabendmessen gibt es jeden Samstag auch in Etsdorf und in Langenlois
um 18h WZ um 19h SZ

Einladung zum vorweihnachtlichen (Beicht-) Gespräch bei Mag. Franz Ofenböck

Sa 15.12.2018 16Uhr30 – 17.30 Pfarrhof
17Uhr30 – 17.55 Beichtstuhl - Pfarrkirche

Herzlichen Dank

sagen wir allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Gabe zugunsten der notwendig gewordenen Teilrenovierung unseres Kirchturms.

**Miteinander unterwegs ... das haben wir geplant ... dazu laden wir ein ...
Unsere Angebote**

DEZEMBER 2018			
Sa	01.12.	14.00-18.00	Adventmarkt u. Pfarrcafé der Kath. Frauenbewegung PuK
So	02.12.	10.15-12.00 14.00-18.00	Adventmarkt u. Pfarrcafé der Kath. Frauenbewegung PuK
Do	06.12.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer
Fr	07.12.	14-17 17.00	1.Hadersdorfer Baby-und Kinderflohmarkt (Plakat siehe Seite 22) Sternsingerbesprechung (Nikolausmesse 18h)
Sa	08.12.	16.00	Adventliche Oase mit Pentatonika, unserem Chor St. Peter u. Paul und dem Jugendchor Grafenwörth (Plakat siehe Seite 23)
Mi	12.12.	19.00	Tanzend auf dem Weg zur Krippe Leitung: Gerlinde Scheck
Fr	14.12.	16.00	Firmtreff. Thema: Wer bin ich – christliches Menschenbild
Do	20.12.	19.00 19.15	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer Vorweihnachtliche Feier unserer KFB-Gruppen
Fr	21.12.	16.30	Gewänderprobe und Sprechprobe für die Sternsingeraktion mit Präsentation der Projekte
Sa	29.12.	16.00 17-18	Mesnerdienstbesprechung Anbetungsstunde

JÄNNER 2019			
Fr	04.01.	19.15	KFB-Runde
Sa	05.01.		Sternsingeraktion
So	06.01.		Sternsingeraktion
Di	08.01.	19.00	Pfarrgemeinderatssitzung
Fr	11.01.		Sternsingerjause/Kino
Sa	12.01.		Sternsingerjause/Kino
So	13.01.	11.00	Neujahrskonzert 2019 „G'schichten aus dem Wienerwald“ Salonorchester des Ensemble Neue Streicher (Plakat siehe Seite 25)
Do	17.01.	19.00 19.15	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer KFB-Runde
Fr	18.01.	16.30	Firmtreff. Thema: Zugang zu den Sakramenten
Sa	19.01.	17.00 19.00	PFARRKINO „Der Grüffelo“ (Plakat siehe Seite 26) „Franziskus - Ein Mann seines Wortes“ Dokumentarfilm über Papst Franziskus (Plakat siehe Seite 27)
Do	24.01.	19.00	Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung
So	27.01.	10.15	Pfarrcafé Organisation: Treffpunkt Frau
Do	31.01.	18.30 19.00	Bildungsveranstaltung „Aktion Familienfasttag“ Puk Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer

FEBRUAR 2019			
Do	14.02.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer
Fr	15.02.	16.30 19.15	Ministrantenstunde KFB-Runde
Fr	22.02.	19.00	Thematischer Abend mit Prof. Hubert GAISBAUER: „Die Seele Europas“ Vor hundert Jahren sprach man noch von „Seelen“, wenn man Menschen meinte, heute vergisst man oft, dass hinter Statistiken, fragwürdigen Zahlen und Quoten, Menschen – also Seelen – versteckt werden. Die Sorge um die Seelen hat Europa geschaffen, nicht die Sorge um das Haben. Also wird Europa so lange leben, wie es zu den Menschenrechten, zu den Errungenschaften der Aufklärung und zu seinen religiösen Wurzeln steht. Dazu braucht es Gedächtnis, Mut und eine Vision. Junge Europäer wird die Fähigkeit auszeichnen, mit den Augen des Anderen sehen zu können. Darin wird Europas Seele zu finden und zu lieben sein. Denn in Strategien und Konzepten kann man sich nicht verlieben... Markierungen auf dem Weg der Suche nach der Seele Europas werden wir in Texten von Novalis, Herder, Stefan Zweig, Romano Guardini, Simone Weil, Agnes Heller und anderen begegnen.
Sa	23.02.	15.00	Jungscharstunde
So	24.02.	10.30	Pfarrcafé Organisation: Jungschar/Ministranten
Do	28.02.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer

MÄRZ 2019			
Fr	01.03.	16.30	Ministrantenstunde Weltgebetstag der Frauen Thema: Slowenien
Sa	02.03.	18.00	Faschingsfest unserer Pfarrgemeinde PuK
Fr	08.03.	16.00	Vorbereitungsarbeiten der KFB für den „Suppenonntag“
Sa	09.03.	10.00- 14.30	Workshop für Firmkandidat/innen in Straß. Thema: HI.Geist.com
So	10.03.	10.30	SUPPENSONNTAG anl. der „Aktion Familienfasttages“ Org: KFB
Mi	13.03.	19.00	Kreistänze im Frühling Leitung: Gerlinde Scheck
Do	14.03.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer
Sa	16.03.	19.00	PFARRKINO „Der Fall Jesus“ (Plakat siehe Seite 28)
Sa	23.03.	10.00- 14.00- 15.00	Vorbereitung der Jugendmesse durch die Firmlinge Jungscharstunde
Fr	22.03.		
Sa	23.03.	19.00	hadersDorftheater (Plakat siehe Seite 29)
So	24.03.		
Do	28.03.	19.00 19.15	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer KFB-Runde
Fr	29.03.		
Sa	30.03.	19.00	hadersDORFtheater
So	31.03.		

APRIL 2019			
Fr	05.04.	15.30 16.00	Ministrantenstunde Palmbuschenbinden der KFB + Unterstützer/innen
So	07.04.	10.30	Pfarrcafé und Palmbuschenverkauf Organisation: KFB
Do	11.04.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer
Fr	12.04.	15.30	Ministrantenprobe für die Karfreitagsliturgie
Sa	13.04.	16.00	Ministrantenstunde für die Auferstehungsfeier
Do	25.04.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Maria Bauer

Sternsingeraktion 2019 - „Unsere Welt besser machen“

Wir ersuchen wieder möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, uns bei dieser sinnvollen Aktion zu unterstützen.

Freitag, 7. Dez. 2018 Sternsingerbesprechung 17Uhr

Freitag, 21. Dez. 2018 Sternsinger-Gewänder- und Sprechprobe 16Uhr30
(mit Präsentation der Projekte)

Durchführung der Sternsingeraktion:

Samstag, 5. Jänner 2019 ab 10Uhr

Sonntag, 6. Jänner 2019 um 9Uhr: STERNSINGERMESSE

Anschl. Sternsingeraktion

Unser heuriges Projekt für die Fastenzeit „EXERZITIEN IM ALLTAG“ mit unserem Seelsorger Mag. Franz Ofenböck ist in Planung

Bibelrunden mit Mag. Johannes Bauer

14-tägig jeweils Donnerstag um 19 Uhr

06.12., 20.12. 2018

17.01., 31.01. 14.02., 28.02., 14.03., 28.03., 11.04., 25.04.2019

Ministunden

15.2., 1.3., 15.3., 12.4. und 13.4.2019

Jungscharstunden

07.12., 16.12., 21.12.2018,

05.01.2019, 06.01., 11.01., bzw. 12.01., 23.02., 23.03., 27.04., 11.05.2019.

Sommerzeit 2019: Beginn der Sonntagsgottesdienste um 9h30

Aufgrund eines Beschlusses des erweiterten Pfarrgemeinderates vom 26.9.2018 werden wir auch im Sommer mit unseren Sonntagsgottesdiensten um 9h30 beginnen.

**Kabarettabend: Günther Lainer & Christian Putscher „WURSTSALAT“
am 25.04.2019 um 19h im Gasthaus Bauer, Feuersbrunn.**



Im Namen der „Gesunden Gemeinde Hadersdorf“ und der „Pfarrkirche St. Peter und Paul“ möchten wir Sie sehr herzlich zur Eltern-Kind-Gruppe einladen.

Jeden Dienstag von 9:30 – 10:30 Uhr Pfarrhof - kleiner Gruppenraum Hadersdorf am Kamp

Herzliche Einladung, ganz unverbindlich vorbeizukommen, um zu sehen was eine Eltern-Kind-Gruppe ist.

Die vorrangige Zielgruppe sind Familien mit Kindern von 0-3 Jahren.

Es kann laut und lustig, aber auch leise und kuschelig zugehen in so einer Eltern-Kind-Gruppe. Ist doch eine Eltern-Kind-Gruppe sozusagen das „Missing Link“ zwischen Geburt und Kindergarten.

Gemeinsam mit den Eltern werden alte und neue Spiele entdeckt, es wird gemeinsam gebastelt, gesungen. Kniereiter stehen genauso auf dem Spielplan wie Fingerspiele oder auch Entspannungsübungen und Bewegungsparcours. Neue Trends fließen ein und altes Wissen wird wieder hervorgegraben. Die Kinder lernen andere Kinder kennen. Die Eltern können sich austauschen. Und so ganz nebenbei erfahren sie man vielleicht wichtige Kleinigkeiten über das ganze Drumherum des Erziehens und Großziehens von Kindern.

Weitere Informationen: Marietheres van Veen 0664 2009057

Marietheres van Veen ist ausgebildete Eltern-Kind-Gruppen Leiterin und selbst Mutter einer Familie mit vier Kindern. Sie weiß, welche Herausforderungen es in sich birgt, den „Spagat“ zwischen Familien- und Erwerbsarbeit zu meistern.

Durch die Unterstützung des NÖ Familienbundes und des Landes NÖ ist die Eltern-Kind-Gruppe in Hadersdorf kostenlos.

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS OSTERPFARRBLATT IST DER
31. März 2019**

**Beiträge für die Homepage bitte an:
webredaktion@miteinanderunterwegs.at**

**Beiträge für die Homepage bitte gleich nach einer Veranstaltung verfassen
und schicken ! DANKE !**

**Beiträge für das Pfarrblatt bitte an:
pfarrblatt@miteinanderunterwegs.at**

JUNGSCHAR



Katholische Jungschar
der Pfarre Hadersdorf

Im November versammelte sich die Jungschargruppe beim gemeinsamen Fototreff des heurigen Sommerlagers im Pfarrhof. Dabei kamen wieder viele lustige und spannende Erinnerungen hoch. Für das kommende Jahr ist leider noch kein geeignetes Lagerquartier gefunden. Bis dahin lädt die Jungschargruppe alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren herzlich zu den kommenden Angeboten und Veranstaltungen ein:

- | | |
|---|--|
| Fr, 07.12.2018 – 17 Uhr: | Sternsingerbesprechung – 18 Uhr Nikolausmesse |
| So, 16.12.2018 – 14 – 17 Uhr: | Jungschar-Adventnachmittag mit der Pfarre St. Paul (Krems) – Abfahrt um 13:30 Uhr vom Pfarrhof Hadersdorf – Anmeldung erforderlich! |
| Fr, 21.12.2018 – 16³⁰ Uhr: | Sternsingergewänder- und Sprechprobe mit Präsentation der Schwerpunktprojekte |
| Sa, 05.01.2019 – 9⁴⁵ Uhr: | Sternsingerbesprechung und anschließend Start der Sternsingeraktion |
| So, 06.01.2019 – 9 Uhr: | Sternsingermesse – anschließend Fortführung der DKA |
| Fr, 11.01.2019 bzw.
Sa, 12.01.2019 | Sternsingerjause bzw. Sternsingerkino in Krems (Termin für das Sternsingerkino bei Redaktionsschluss noch nicht fixiert) |
| Sa, 23.02.2019 – 15 - 17 Uhr: | Jungscharstunde im Pfarrhof |
| Sa, 23.03.2019 – 15 - 17 Uhr: | Jungscharstunde im Pfarrhof |

Du hast eine Frage?

Dann schick uns eine E-Mail an jungschar.hadersdorf@yahoo.com oder ruf uns an unter 02735/2897 (Maria Viehauser).
Aktuelle Infos und Fotos findest du auch auf der Pfarrhomepage unter: www.miteinanderunterwegs.at unter „Pfarrliche Gruppen“ – „Jungschar“!

Wir freuen uns auf dein/euer Kommen
Florian Bischel, Magdalena Schöller und Maria Viehauser
Jungschar-Leitungsteam

JUGEND

Kum ma zsaum & Nacht der 1.000 Lichter

Die Dekanatsjugendgruppe traf sich im September in einem gemütlichen Rahmen im Pfarrhof Hadersdorf. In kleiner Runde wurden der persönliche bisherige Glaubensweg reflektiert und Wünsche gesammelt, z.B. dass es wieder monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen geben soll.

Bei der Nacht der 1000 Lichter am 31. Oktober wirkte die Dekanatsjugendgruppe heuer in der Pfarrkirche in Straß mit. (Florian Bischel)



Darüber hinaus wurden für das heurige Schuljahr bisher folgende Termine fixiert:

13.04.2019 – 18.04.2019: Auf&Davon – Eine Reise ins Ungewisse
 Details unter: <https://aufunddavon2018.iimdo.com/>

27.04.2019 – 19 Uhr – Jugendgottesdienst in Hadersdorf

Weitere Termine waren bei Redaktionsschluss leider noch nicht fixiert. Aktuelle Termine der Dekanatsjugendgruppe gibt es regelmäßig auf der Homepage der Pfarre Hadersdorf am Kamp, sowie auf der facebook-Seite der Dekanatsjugendgruppe Hadersdorf. Einfach reinschauen und vorbeikommen.

Für Rückfragen und Infos stehen dir die Jugendgruppenleiterin Maria Viehauser (02735/2897) oder Jugendleiter Florian Bischel (0664/610 11 10 bzw. f.bischel@katholische-jugend.at) zur Verfügung.

Katholische Frauenbewegung

Im September feierten wir unter anderem die runden Geburtstage von Anni Buchberger und Ilse Siblik mit viel Spaß und Lachen.



Am 11. Okt. begann unser Treffen zum Thema „Wege und warum Umwege nicht schlecht sind“ mit einem gewundenen Umweg durch den Raum, der aus verschiedenen Herbstgaben gelegt war.



Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher und Helfer des Missionsmarktes. Wir konnten 404,88 € direkt an die Mission überweisen. Das sind um fast 40 € mehr als im Vorjahr. Dazu kommt der Verkauf von fair gehandelten Waren um 841,14 €, dessen Reinerlös ebenfalls den Herstellern in den Entwicklungsländern zugute kommt.

Nur acht Damen waren wir beim Erntekrone-Binden. Das Ergebnis konnte sich aber wieder sehen lassen!



Nächste Termine:

Freitag,	30. November 2018	16:00 Vorbereitung des Adventmarktes
Freitag,	30. November 2018	19:00 Vortrag Stephanie und Dr. Franz Schmatz „Im Augenblick die Ewigkeit“
Samstag,	1. Dezember 2018	14:00 – 18:00 Pfarrcafé und Bücherflohmarkt
Sonntag,	2. Dezember 2018	10:15 – 12:00 und 14:00 -18:00 Pfarrcafé und Bücherflohmarkt (Hadersdorfer Advent)
Donnerstag,	20. Dezember 2018	18:30 Frauen-Müttermesse, Weihnachtsfeier
Samstag,	29. Dezember 2018	17:00 – 18:00 Anbetung in der Kirche
Freitag,	4. Jänner 2019	18:30 Messe, anschließend KFB
Donnerstag,	17. Jänner 2019	18:30 Frauen-Müttermesse, anschl. KFB
Donnerstag,	31. Jänner 2019	18:30 Bildungsveranstaltung zur Aktion Familienfasttag
Freitag,	15. Februar 2019	18:30 Frauen-Müttermesse, anschl. KFB
Freitag,	22. Februar 2019	19:00 Vortrag Prof. Hubert Gaisbauer „Die Seele Europas“
Freitag,	1. März 2019	Weltgebetstag
Samstag,	2. März 2019	18:00 Mitarbeiterfasching
Freitag,	8. März 2019	16:00 Vorbereiten des Suppensonntags
Sonntag,	10. März 2019	10:00 Suppensonntag
Donnerstag,	28. März 2019	18:30 Uhr Frauen-Müttermesse, anschl. KFB

Herzliche Einladung an alle Frauen (Alter total egal), sich der KFB (katholische Frauenbewegung) anzuschließen!

Es laden ein und freuen sich über „Zuwachs“

Martina und Maria

Rückblick

Festlicher Erntedankgottesdienst am 11.11.2018

Das schön gestaltete Erntedankfest war auch heuer nur dank der vielen Beteiligten möglich: angefangen bei der Katholischen Frauenbewegung unserer Pfarre, die wie jedes Jahre für die wunderschöne Gestaltung der Erntekrone sorgte, über den erweiterten Pfarrgemeinderat, der die Gaben für den Gottesdienst auswählte und mit inhaltlich ansprechenden Texten vor den Altar brachte, den Chor St. Peter und Paul, der ein großes Repertoire an stimmigen Gesängen vorbereitete. Die Mitwirkung der Volksschulkinder, der Landsknechte, des Festausschusses der Gemeinde und der ganzen Gottesdienstgemeinde machten den Gottesdienst zu einem besonderen Fest, bei dem wir gemeinsam Danke sagen konnten.

Doch was wäre ein Erntedankfest ohne die traditionelle Weintaufe? – Als Weinpate fungierte heuer der Gründer des Hadersdorfer Tischtennisclubs, Josef Gattringer, zusammen mit Herbert Scherz, dem aktuellen Präsidenten des Vereins. Als Name für den Taufwein von Winzer Matthias Friedl, wählte Herr Gattringer „Topspin“. Topspin bezeichnet eine Angriffs-Schlagtechnik beim Tischtennis (und Tennis), die der Weinpate detailliert ausführte. Am Ende des Gottesdienstes lud Bürgermeisterin Liselotte Golda zur gemeinsamen Agape mit Verkostung des Jungweines in den Pfarr- und Kultursaal ein. (Florian Bischel)





PFARRKINOABEND am 03.11.2018

Um 17h wurde der Film "Die beste Beerdigung der Welt" gezeigt. Es waren mehr Erwachsene als Kinder anwesend. Alle waren von der Art und Weise des Filmes und den drei kleinen Darstellern begeistert. Deren Langeweile entwickelt sich durch den Tod einer Hummel zu einem spannenden, anstrengenden Sonntag: Sie veranstalten Begräbnisse für tote Tiere - mit Grab, Grabrede und Kreuz mit Beschriftung. Sie philosophieren über den Tod und das Leben.

Um 19h gab es dann den Film "Wunder". Einige Kinder und viele Erwachsene haben sich von dem Film über einen ganz besonderen Jungen und seine wundervolle Familie berühren lassen. Es geht darin um die Integration eines Jungen, der wegen eines Gendefektes trotz vieler Operationen ein entstelltes Gesicht hat. Außerdem ist Mobbing von Klassenkameraden ein Thema.

Der nächste Pfarrkinoabend findet am 19.01.2019 statt. Es werden die Filme "Der Grüffelo" und "Franziskus - Ein Mann seines Wortes" gezeigt. (Ilse Siblik)

Kabarett im Pfarr-und Kultursaal am 25.10.2018

"ängste freunde"

Rainer Schmidt, ehemaliger Redakteur einer großen Wochenzeitung, betritt mit einem offen buddhismophoben Wahlkampf die politische Bühne. Seine Wählerinnen und Wähler eint nur eines: die Angst. Es sind Menschen, die nachschauen, ob der Herd eh abgedreht ist. Menschen, die sich im Dunkeln umdrehen, wenn es im Gebüsch raschelt. Menschen, die sich im Selbstgespräch siezen, weil sie sich nicht trauen, sich das Du anzubieten. Kurzum: Menschen, wie du und ich. Angst ist das Thema unserer Zeit, auf das Politik und Religionen sinnvolle Antworten finden sollten.

Johannes Michael Modeß schlüpfte in seinem ersten Theaterstück in 14 verschiedene Rollen. Den Besucherinnen und Besuchern wurde anschaulich vermittelt, woher Ängste kommen, wohin sie führen und wie leicht es geht Ängste auszunutzen.

Im Anschluss wurde noch eifrig bei Wein, Nußbrot und Mehlspeise über das Theaterstück diskutiert. (Karl Molnar)

„72 Stunden ohne Kompromiss“

Ein Projekt der katholischen Jungschar

Im Rahmen des Projektes „72h ohne Kompromiss“ war ein Teil der 6 C-Klasse des Wiener Amerlinggymnasiums mit deren Klassenvorständin, Mag. Silvia Riedler, zu Gast in unserer Pfarre. In zwei arbeitsreichen Tagen entstanden im Pfarrgarten der Pfarre eine Sandkiste, sowie ein Grill- und ein Chillplatz. Am Samstag, den 20.10. wurde dieser gemeinsam mit der Jungschargruppe eröffnet. Ein besonderer Dank gilt dem großartigen ehrenamtlichen Team der Pfarre Hadersdorf, sowie der Tischlerei Koller, die mit Know-How und Tatkraft das Projekt unterstützt und dadurch erst möglich gemacht haben. (Florian Bischel)





Weing(S)ang

Am 7. Oktober 2018 luden Norbert Hauer und der Chor St. Peter und Paul unter der Leitung von Bärbel Maria Bauer zum „Weing(S)ang“ ein.

Bei herrlichem Wanderwetter strömten zahlreiche Gäste zum Ausgangspunkt. Startpunkt für den „Weing(S)ang“ war das Marterl in der Kellergasse Kammern. Ursprünglich war darin ein Bild der Heiligen Cäcilia, der Patronin für Kirchenmusik, und deren Mann Valerian zu sehen. Vor dem Martel wurde unter Anleitung von Bärbel Maria Bauer und Norbert Hauer zum ersten Mal gesungen. Mehr als achtzig Stimmen taten weithin kund, dass sich hier Lebensfreude zusammengefunden hatte. Die wanderfreudigen SängerInnen brachen danach zur Hirterhütte auf. Dort erklang das Hirterhorn und der Hirter Ries erzählte aus dem Hirterleben.

Teils singend, teils plaudernd bewegte sich die Schar weiter den Weinberg hinauf. Auf halber Höhe gab es eine Rast im Weingarten. Bei traumhafter Aussicht über die Rieden „Lamm“ und „Grub“ konnten sich die Teilnehmer von der Qualität der dort wachsenden Weine überzeugen.

Über den Grubgraben ging es weiter zu den „drei Kellern“. Das Duo „DUDLAMAKKORD“ empfing die Wanderschar mit Dudelsack und Akkordeon. Norbert Hauer brachte wiederum die Stimmen zum Klingen und ein Jodler unterm Nussbaum durfte auch nicht fehlen.

Der Weing(S)ang bot den Pfarrmitgliedern und allen Gästen eine besondere Gelegenheit, gemeinsam unterwegs zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Lieder, das Gehen und die Begegnungen boten Nahrung für Geist und Seele.

Im herbstlich dekorierten Kostplatz‘l- Keller fand der gemütliche Nachmittag einen schönen, harmonischen Ausklang bei einem Glaserl Wein und selbst gemachten Aufstrichen wurden. Aus dem Keller drangen Klänge von altbekannten Liedern über den Wein und das Leben.
(Bärbel Maria Bauer)





FRANZ von ASSISI

Meine Welt, so wunderbar!

Kinderwortgottesfeier 07.10.2018

„Wer von euch hat schon einmal die Sterne gesehen? Wann habt ihr das letzte Mal einen starken Wind gespürt? Was gefällt euch an unserer Erde ganz besonders?“

Mit diesen Fragen begann die Kinderwortgottesfeier am Sonntag, dem 7. Oktober, in unserer Pfarrkirche. Es gibt so viele schöne Dinge auf unserer Erde. Vor langer Zeit hat ein Mann gelebt, der hat auch entdeckt, wie wunderbar unsere Erde ist: Franz von Assisi. Und das hat ihm so viel Freude gemacht, dass ihm viele andere Dinge, wie schöne Kleider oder viel Geld, gar nicht mehr wichtig waren. Und er hat begonnen ganz für diese schöne Welt, die Gott allen geschenkt hat, da zu sein. Und er hat Menschen geholfen, denen es nicht so gut ging. Wenn wir traurig sind, merken wir oft nicht, wie schön unsere Erde ist. Doch die Schönheit unserer Erde kann uns froh und glücklich machen.

Jedes Kind malte auf einer eigenen Karte zum Bild von Franz von Assisi dazu, was es an unserer Welt so wunderbar findet: die Wolken, die Sonne, den Mond, die Blumen. Gemeinsam zeigten die 15 Kinder dann im Altarraum zur Gabenbereitung ihre bemalten Karten der Pfarrgemeinde. (Amelie Zlocha)

BENEFIZKONZERT zugunsten unserer Kirchturmrenovierung mit dem Ensemble "EDELREISER"

Das Benefizkonzert war ein toller Erfolg. Fabian und Florian haben uns mit viel Humor durch den Abend geführt. Wir haben uns bei der Initiatorin Gabriele Striedinger bedankt für den Brückenschlag zu den Edelreisern. € 1.515,- wurden hereingespielt. Auch die "Tresternschwestern" waren mit von der Partie. (Karl Molnar)



Foto: Christian Leneis, NÖN Kremser Zeitung

PFARRKINOABEND "What happiness is"

Etliche Interessierte haben sich zu diesem Kinoabend eingefunden, um sich von den beeindruckenden Aussagen der interviewten Burmesen zum Thema "persönliches Glück" und den aussagekräftigen Bildern von Land und Leuten faszinieren zu lassen. Anschließend konnte bei einem Getränk und Knabberei über das Erlebte diskutiert werden. Der nächste Pfarrkinoabend findet am 3.11. um 17h und um 19h statt. Plakate dazu finden Sie im aktuellen Pfarrblatt auf den Seiten 31 und 32. (Ilse Siblik)

LIMA-INFO-ABEND

Am 21.9.2018 hatten wir Fr. Margit Schinerl zu Besuch. Als zertifizierte LIMA-Trainerin hat sie uns das Projekt "LIMA - Lebensqualität im Alter" sehr abwechslungsreich und interessant nahegebracht hat. Mit verschiedenen Arbeits-Beispielen hat sie uns auf die fünf angebotenen Abende eingestimmt. Die anwesenden Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer hatten einige Tage Zeit, sich für diesen Kurs anzumelden. Beginn war der 1.Okt.2018 (Ilse Siblik)

1. Hadersdorfer Baby- und Kinderflohmarkt



Freitag,
07.12.2018
14 – 17 Uhr

Pfarrsaal

Kaffee- und
Kuchenbüffet

Basteistand
der Kindergarten-
kinder

Der Reinerlös
kommt dem
Kindergarten
Hadersdorf
zugute

**Auf ihr Kommen freut sich der Elternbeirat des
Kindergartens!**

Bei Interesse an einem Verkaufsstand ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit Ricarda Holik
unter 0650/4304922 (Standmiete EUR 10,-)

*Klänge und Gedanken
zum Advent
8. Dezember 2018*

Pfarrkirche Hadersdorf, um 16.00 Uhr

Chor St. Peter und Paul

Leitung: Mag. Bärbel Maria Bauer

Jugendchor Grafenwörth

*Panflötenensemble Pentatonica
aus Rumänien*

Benefizveranstaltung

Mit anschließender Agape.

Information Tel.: 02735 2423

KINDERWORTGOTTESFEIER

Sonntag 16. Dezember 2018, 9.30 Uhr
am 3. Adventssonntag, Pfarrkirche Hadersdorf



Im Rahmen der Sonntagsmesse gibt es eine eigene Feier für Kinder von 3 bis 9 Jahren in der Kreuzkapelle. Wir bereiten uns auf Weihnachten vor und sehen und hören die Geschichte von der Geburt Jesu.

Kinder sind alleine oder mit Mama, Papa, Oma, Opa...herzlich willkommen. Nach der Messe gibt es eine süße Überraschung!

Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrer Franz, Johannes, Franz, Peter, Bärbel und Amelie. Für Rückfragen: 0699 1958 5844

Neujahrskonzert 2019

„G'schichten aus dem Wienerwald“

ENS

Salonorchester des
ENSEMBLE NEUE STREICHER

So, **13.1.2019** 11.00 Uhr

Pfarr- und Kultursaal

Hadersdorf am Kamp

Sopran: ANDREJA ZIDARIC

Solovioline/Konzertmeister: GEORG ILLE

Dirigent: AZIS SADIKOVIC

Moderation: ARABELLA FENYVES

**Programm: Werke der Strauss-Familie,
Robert Stolz, Fritz Kreisler...**



MITEINANDER UNTERWEGS
St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

Floristik Blumen
HOLZER

CLAUDIA HOLZER
GRAFENEGERSTRASSE 1B 3492 ETSCHDORF/KAMP TEL./FAX:
02735/2151 MOBIL: 0660/8954360
EMAIL: FLORISTIK.HOLZER@AON.AT WWW.FLORISTIKHOLZER.AT

Beginn: 11Uhr Einlass: 10.30 Uhr freie Platzwahl

Vorverkauf: € 20,- Vormittagskasse: € 22,-

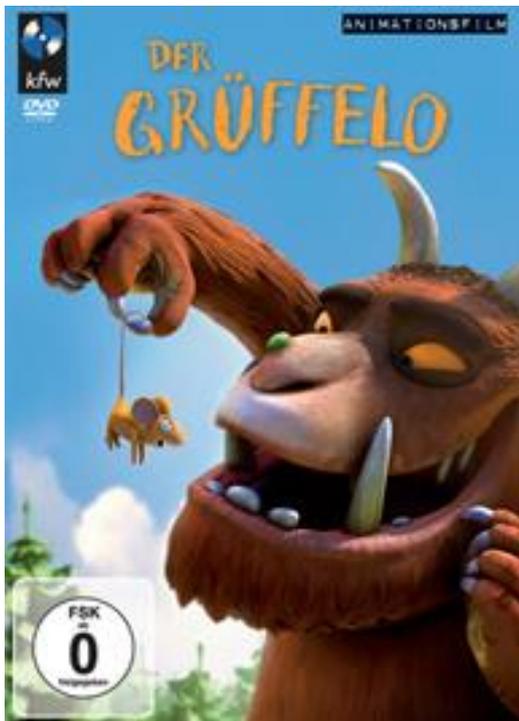
Karten erhältlich ab Dezember in der Trafik Teufelhart-Hengsberger und Sparkasse Hadersdorf

Infos und Reservierungen: Tel: 02735 / 2423 pfarre.hadersdorf-kamp@aon.at

MITEINANDER UNTERWEGS
St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

P F A R R K I N O A B E N D

Samstag 19.01.2019 17h
Im Pfarr- und Kultursaal
Hadersdorf am Kamp
Hauptplatz 2



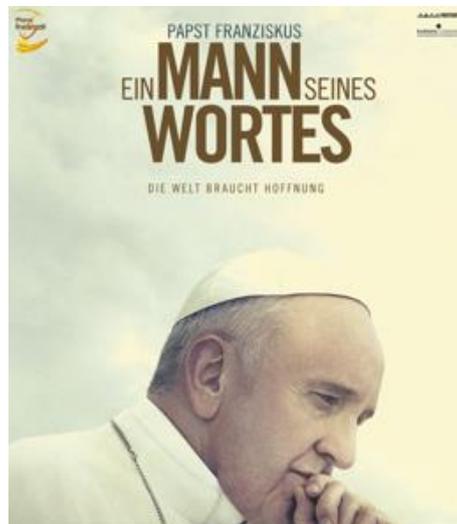
Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man sich eben einen. So denkt sich das die kleine Maus und droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Ein Ungeheuer mit riesigen Klauen, Stacheln auf dem Rücken, unheimlichen Augen, einer bedrohlichen Nase. Doch plötzlich taucht dieser Grüffelo tatsächlich auf. Seine Liebesspeise ist "Butterbrot mit kleiner Maus". Doch auch für den Grüffelo hat die kleine, schlaue Maus einen Trick parat. Eine köstlich humor- und fantasievolle Mutmachergeschichte. Liebevoll und detailreich animierte Adaption des Bilderbuchs "Der Grüffelo". Nominiert für den OSCAR® 2011 in der Kategorie "Animierter Kurzfilm".

Kurzfilm: ab 5 Jahre / Dauer 25 Minuten
Regie: Jakob Schuh, Max Lang

Eintritt: „Freiwillige Spende“

P F A R R K I N O A B E N D

Samstag 19.01.2019 19h
Im Pfarr- und Kultursaal
Hadersdorf am Kamp
Hauptplatz 2



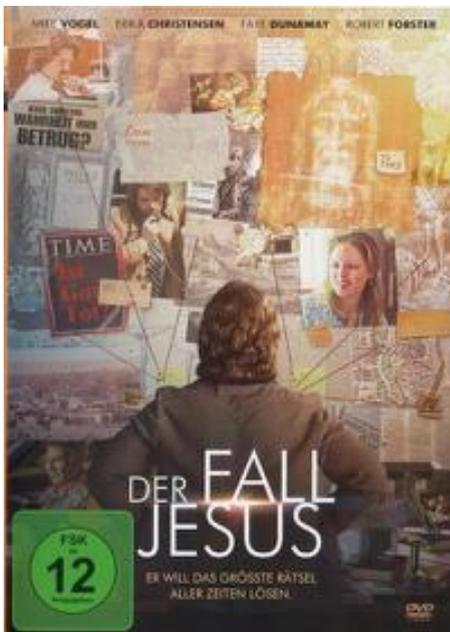
Im Zentrum dieses Porträts stehen die Gedanken des Papstes, alle ihm wichtigen Themen, aktuelle Fragen zu globalen Herausforderungen und sein Reformbestreben innerhalb der Kirche. Das visuelle Konzept des Filmes lässt den Zuschauer mit dem Papst von Angesicht zu Angesicht sein. Ein Gespräch zwischen ihm und – im wahrsten Sinne – der Welt entsteht. Papst Franziskus teilt seine Vision einer Kirche, die von tiefer Sorge um die Armen geprägt ist, spricht über Umweltfragen, soziale Gerechtigkeit und sein Engagement für Frieden an den Kriegsschauplätzen dieser Welt und zwischen den Weltreligionen.

Dokumentation: Jugendfrei / 96 Minuten
Regie: Wim Wenders

Eintritt: „Freiwillige Spende“

P F A R R K I N O A B E N D

Samstag 16.03.2019 19h
 Im Pfarr- und Kultursaal
 Hadersdorf am Kamp
 Hauptplatz 2



Als talentierter Gerichtsreporter bei der Chicago Tribune hat Lee Strobel bereits mehrere Auszeichnungen gewonnen und auch sein Privatleben verläuft glücklich. Gemeinsam mit seiner Frau Leslie hat er eine Tochter, gerade erwarten sie ihr zweites Kind. Doch das Glück gerät in Gefahr, als Leslie sich dem christlichen Glauben zuwendet, nachdem die Tochter im letzten Moment vor dem Erstickten gerettet werden konnte. Als überzeugter Atheist kann und will Lee das zunächst nicht akzeptieren – fast scheint er eifersüchtig auf Jesus zu sein – und er nimmt sich vor, seine Frau davon zu überzeugen, dass der christliche Glaube Humbug sei.

Seine Nachforschungen zu Jesus von Nazareth beanspruchen ihn so sehr, dass er sein eigentliches Arbeitsfeld vernachlässigt und ein schlecht recherchierter Artikel mit dazu beiträgt, dass ein Unschuldiger im Gefängnis landet. Auch in der Ehe

krisiert es mit einem Mal. Leslie, die inzwischen einen Sohn zur Welt gebracht hat, hält an ihrem neuen Glauben fest. Das, was sie durch Jesus erlebe, fühle sich realer an als alles andere, erklärt sie. Schließlich lässt sie sich sogar taufen. Das bringt Lee erst recht in Rage. Wie in einem Kriminalfall recherchiert er weiter, findet aber keine handfesten Beweise gegen den christlichen Glauben ...

Der Film basiert auf Lee Strobels Bestseller „Der Falls Jesus. Ein Journalist auf der Suche nach der Wahrheit“.

Spielfilm: ab 12 Jahre / 115 Minuten
 Regie: Jonathan M. Gunn

Eintritt: „Freiwillige Spende“

hadersDORFtheater



Ländliches Lustspiel in drei Akten von Norbert Größ
im neuen Pfarr- und Kultursaal der Pfarre Hadersdorf

Fr, 22. 3. 2019 um 19⁰⁰ Uhr

Fr, 29. 3. 2019 um 19⁰⁰ Uhr

Sa, 23. 3. 2019 um 19⁰⁰ Uhr

Sa, 30. 3. 2019 um 19⁰⁰ Uhr

So, 24. 3. 2019 um 16⁰⁰ Uhr

So, 31. 3. 2019 um 16⁰⁰ Uhr

Regie: Evelyn Fritzenwallner Freie Platzwahl Kartenpreis: Euro 13,-

Kartenvorverkauf: Tabak-Trafik Teufelhart-Hengsberger
und Sparkasse Hadersdorf

Verhetzung ... Nicht zu fassen ... Patriotismus à la FPÖ

Denkanstöße zu einer Regierung der patriotischen Erneuerung fanden sich im freiheitlichen Organ „Zur Zeit“ – davon ein kleiner Auszug:

Anzudenken ist eine angemessene Korrektionsmöglichkeit im Wachzimmer:
 Härteste Strafen für Respektlosigkeit und Widergesetzlichkeit und Widersetzlichkeit. Zwecks Bürgerschutz ist der Waffenbesitz von Unbescholtenen zu erleichtern. ARBEITSHAUS WIEDER EINFÜHREN. Beweislastumkehr bei Berufsverbrechern. Renitente Schüler sind zur Räson zu bringen: Aberkennung des elterlichen Erziehungsrechts, Wegfall der Familienbeihilfe. Abschiebung in GESCHLOSSENE SONDER-SCHULEN. Abschaffung sogenannter schulfester Stellen, um widerspenstige Lehrer, die sich für „progressiv“ halten, allenfalls versetzen zu können. ORF von linksextremen Elementen zu SÄUBERN; auch von linksextremen Staatskünstlern und Staatsmoderatoren. Tendenziell anti-autochthon eingestellte Gruppen gelten als außerhalb des Verfassungsbodens stehend, ihr Stimmverhalten in den Vertretungskörperschaften soll irrelevant sein. Brotkorb höher hängen: Unbefristete Notstandshilfe abschaffen. KEINERLEI INTEGRATIONSMASSNAHMEN FÜR ASYLANTEN. DEUTSCHE AUFSCHRIFTEN BEI ALLEN GESCHÄFTEN. Die Justiz ist zu verschlanken. Grundsätzlich nur mehr zweistufiger Instanzenzug, wobei die zweite Instanz bloß die Rechtsfrage prüft. Auftrag an alle Richter, Urteile volksnah abzufassen. Wegfall der Kollektivvertragsfähigkeit des ÖGB. Befreiung aller Mitarbeiter von betriebsrätlicher Bevormundung
 Quelle: Der Standard

Kommentar dazu aus der Wochenzeitschrift „Die Furche“:

Wäre es nicht gleich „sinnvoller“, alle Parteien links der Mitte zu verbieten, oder noch besser: alle Parteien außer der FPÖ.

Und die zentralste Forderung – quasi die Zusammenfassung der genannten Vorschläge – hat man bei „Zur Zeit“ ohnehin vergessen: Die Abschaffung der Demokratie samt RÜCKFÜHRUNG ÖSTERREICHS IN EINEN AUTORITÄREN (oder faschistoiden?) Staat...Die tut nämlich wirklich langsam not!

Gedankenstoß:

„Ihr Gewissen ist abgestumpft. An ihnen prallt alles ab, was Du (Gott) sagst.“

(Aus dem Psalter)

„Das Problem sind nicht die Nazis. Sie sind eine Minderheit. Das Problem ist, dass diese Minderheit die Möglichkeit bekommt, die Macht zu ergreifen.“

(Georg Friedrich Haas in seinem „**Monolog für Graz**“. Der 15-seitige Text kann über oe1.orf.at abgerufen oder beim Pfarrblattverantwortlichen bestellt werden)

Leseempfehlung: Ute Frevert, Die Politik der Demütigung, Frankfurt am Main, 2017

Ljuba Arnautovis, Im Verborgenen, Wien, 2018

Politisches zur Zeit

Alltägliche Verhetzung

Vor einiger Zeit habe ich ein Buch mit dem Titel „Vom Stillstand zum Widerstand – Zeit zum Wandel“ geschrieben, das sich mit dem Zustand der Parteiendemokratie beschäftigte. Ein Kapitel galt damals der FPÖ, zu der ich einige Fragen an den Leser gerichtet habe:

„Wollen Sie von einem Abgeordneten vertreten werden, der einen Afrikaner als einen ‚Kanaken‘ bezeichnet? Halten Sie es für angemessen und nicht beleidigend, wenn eine Abgeordnete Mohammed als epileptischen Kinderschänder diffamiert?

Gefallen Ihnen ins Ohr gehende Reime wie ‚Daham statt Islam‘, ‚Pummerin statt Muezzin‘ oder ‚Abendland in Christenhand?‘“

So manches davon ist jenem Reimeschmied zu verdanken, der mittlerweile einer Partei zugehörig ist, die etwa in Niederösterreich mit dem Plakatslogan „Sechs von zehn Hunden im Tierheim sind aus dem Ausland“ beweist, dass man Ausländerfeindlichkeit um jeden Preis schüren will.

Wenn sich dadurch Funktionäre ermutigt fühlen, in die unterste rassistische Schublade zu greifen, so wird das als „Einzelfall“ abgetan. So zum Beispiel, wenn ein FPÖ-Ortspolitiker französische Fußballspieler nach dem WM-Sieg als „Kongoaffen“ beschimpft.

Oder ein FPÖ-Mitarbeiter rassistische Kommentare zu dem Vienna City Marathon teilt, bei dem Läufer mit dunkler Hautfarbe zu sehen sind, und das dann noch mit „Habens heute Ausgang?“ und einem lachenden Emoji kommentiert.

Der FPÖ-Abgeordnete Lugar wiederum beschimpft Flüchtlinge als „Neandertaler“ und ausgerechnet jener FPÖ-Gemeinderat, der die Einsatzgruppe „gegen Straßenkriminalität“ leitet und die Hausdurchsuchung im BVT durchgeführt hat, teilte eine Karikatur, die Männer mit dunkler Hautfarbe unter Generalverdacht stellt, Frauen zu belästigen.

Ein anderer „Volksvertreter“ aus dieser Riege, nämlich Christian Höbart, hat Asylbewerber als „Erd- u. Höhlenmenschen“ beschimpft und sich auch über Bootsflüchtlinge lustig gemacht, indem er die lebensgefährlichen Überfahrten als „lustige Seefahrten“ titulierte. Welch eine Schande! Ein NÖ-Bezirkspolitiker wiederum beleidigt auf Facebook schwarze Menschen, indem er postet: „Menschen sind wie Bananen, keiner mag die Schwarzen.“ Andreas Mölzer, ehemaliger FPÖ-Spitzenkandidat bei der Europawahl, wiederum warnt vor dem „Negerkonglomerat EU“ und meint auf ORF-Nachfrage, das Wort „Neger“ sei ein ganz normales, das man genauso benutzen könne wie etwa „Zigeuner“. Alles also Einzelfälle!

Die Einzelfalltheorie richtet sich allerdings selbst. Wenn freiheitliche Organisationen die von der Bundesregierung verfügte und vom Parlament bestätigte fragwürdige Kürzung der Kinderbeihilfe für Kinder im EU-Ausland (übrigens ein alter Plan des jetzigen Bundeskanzlers) mit Fotos von Frauen mit Kopftuch und dunkler Hautfarbe sowie jungen afrikanischen Männern, die 500- und 200-Euro-Scheine in der Hand halten, illustrieren, so ist das nicht nur einfach falsch, sondern darüber hinaus eine rassistische Hasspropaganda, wie sie für Regierungsparteien in Europa einmalig ist.

Die türkise Spitze vom Bundeskanzler abwärts schweigt wie gewohnt zu derartig unappetitlichen Ausfällen des Koalitionspartners, was aber ihren Delegationsleiter im EU-Parlament, Dr. Othmar Karas, nicht daran hindert, die Widerwärtigkeit der FPÖ-Kampagne zu kritisieren.

„Die Kampagne zeigt auf erschreckende und widerwärtige Art und Weise, welcher Geist in der FPÖ dahintersteht“, twitterte der Mandatar erbost. Manch anderer hätte schon angesichts der Tatsache, dass die EU-Wahl bevorsteht und die ÖVP erst ihre Liste erstellen muss, vorsichtshalber geschwiegen. Umso mehr Anerkennung und Hochachtung verdient in der Konsequenz die Haltung von Dr. Othmar Karas, der den Anstand vor die Parteidisziplin stellt und die Zivilcourage für sich persönlich beim Wort nimmt.

(Wolfgang Radlegger, Salzburger Nachrichten)

Demokratie in Gefahr.....Angst und Einschüchterung.....

Die Spuren des Autoritarismus sind europaweit unübersehbar. Auch in Österreich. Schwere Zeiten für die Medien....

Mehr und mehr erfahren Medienleute, dass ihre Freiheit längst zur Disposition steht. Die derzeitige Gesellschaftslage ist nicht davon bestimmt, dass große totalitäre Ideologien Europa oder die Welt bedrohen.

Sondern:

Der Autoritarismus kommt – zumindest bislang – auf leisen Pfoten, aber er kommt.

Österreich ist da aber schon um einiges weiter – jedenfalls was das Einlullen betrifft, es sei eh nicht so schlimm und allenfalls von einer linkslastigen Medienkamarilla herbeigeschrieben.

Schon diese Zuschreibung ist aber ein Produkt der Vernebelung dessen, was tatsächlich auf dem Weg ist. Und es ist wahrlich kein Zufall, dass sich zurzeit die Augen der Medien auf Vorgänge rund ums FPÖ-geführte Innenministerium richten.

Ein Wahnsinn, der Methode hat:

Nein, Herbert Kickl hat den KURIER, den FALTER, den STANDARD (die unterschiedlichen Richtungen nahe stehen) nicht „bedroht“. Aber ein wenig Zurückstutzen wird man ja versuchen dürfen. Dass das Innenministerium nun den Falter-Journalisten Florian Klenk beim Presserat anzeigen will, ist die nächste Eskalationsstufe. Klenk machte mit den Veröffentlichungen dessen, was ihm Whistleblower aus der Herrengasse zukommen ließen, aber nur das, was ein Journalist zu tun hat, der sich auch nicht darum schert, ob er jetzt ein blaues, rotes oder schwarzes (heute: türkises) Haus in die Kritik bringt. Medien haben in einer Demokratie eben Wachhunde zu sein – was denen an der Macht naturgemäß missfällt.

Kehrseite der seit Antritt der Koalition ausgerufenen „Message Control“ ist, Kritik an der aktuellen Politik möglichst effektiv zu diskreditieren. Ob man den ORF in Bausch und Bogen der Lüge zieht oder die Arbeit einzelner Journalisten niedermacht:

ALL DAS IST EIN STETER TROPFEN, DER DIE DEMOKRATIE AUSHÖHLT.

Übrigens geht es längst nicht mehr um Medienfreiheit allein: Dass das **Bundesasylamt** – auch dieses zum Innenministerium ressortierend – **den Asylexperten der evangelischen Diakonie** mit einer **Verleumdungsklage** überzieht, weil dieser im Kurier das Amt kritisiert hatte, spricht für sich: Noch greift der Wahnsinn, Gott sei Dank, nicht. Aber Methode hat er schon längst. (Otto Friedrich, Die Furche)

Nachklang: Die Methode, **Regierungskritiker durch Prozesse mundtot zu machen**, hat BP **Alexander van der Bellen** in einem Gespräch mit Maturanten des Purkersdorfer Gymnasiums scharf kritisiert.

„Und wer schützt uns vor Herbert Kickl?“ (Erhard Busek)

Die feigen Mitläufer:

Es gehört zum Wesen der Feigen, den Mut anderer verächtlich zu machen. Es ist Programm der Schreibtischtäter, die Gerechten zu verhöhnen. Es ist die Agenda der Mitläufer, die Widerständigen zu schmähen...

(Barbara Kaufmann, Kurier)

Nicht zur Tagesordnung übergehen

Es wäre falsch, nach den demokratiepolitischen Zumutungen des Innenministeriums wieder zur Tagesordnung überzugehen. Diese Agenda ist das Angriffsziel des FPÖ-Machers und Ministers Herbert Kickl. Ihre Veränderung führt er seit jeher im Schilde.

Das ist ihm schon derart gelungen, dass Sebastian Kurz bekennt: „Was ich heute sage, ist vor drei Jahren in der EU von vielen als rechts oder rechtsradikal bezeichnet worden.“

Die Mitte wirkt also bereits verrutscht, aber den vermeintlich Freiheitlichen noch nicht weit genug, um selbst das Ruder ganz zu übernehmen. Also verschieben sie weiter die Grenzen des Sagbaren, erhöhen die Hürden der Empörung und senken das Niveau des Diskurses.

Kern dieser Strategie ist das ZERSTÖREN von Medienvertrauen bei gleichzeitigem Aufbau eigener digitaler Propagandakanäle. Das reicht von Heinz-Christian-Straches Facebook-Posting, dass Armin Wolf Lügen zu Nachrichten verwandle, über Elmar Podgorscheks (FPÖ) Forderung nach Neutralisierung des ORF und Norbert Stegers Drohung, Korrespondenten zu streichen bis zu Beate Hartinger-Kleins Anrede von Lou Lorenz als „Frau Dittlbacher“.

Doch der ORF ist nur die Spitze des torpedierten Eisberges und die Absicht, kritischen Medien weniger Information zu geben, bloß die Festschreibung von Gewohnheitsunrecht.

Wenn das Innenministerium parallel dazu den „Schutz der eigenen Sicherheit bei Amok und Terror“ inseriert, suggeriert es eine aktuelle Gefahrenlage. So werden ÄNGSTE GESCHÜRT und wird der Diskurs vom Politischen ins Chronikale und Kriminelle verlagert. – während der Vizekanzler gegenüber seinen 800.000 Facebook-Fans „gezielte Kampagnen“ gegen Kickl beklagt.

Das Vorbild für solches Vorgehen stammt aus den USA. Seit Trump wundert sich dort niemand mehr, was alles möglich ist. Deshalb darf Österreich nicht wieder zur Tagesordnung übergehen.

Peter Plaikner, Medienberater und Politanalyst in: Die Furche

„Wenn die Worte nicht stimmen, dann ist das Gesagte nicht das Gemeinte.

Wenn das, was gesagt wird, nicht stimmt, dann stimmen die Werke nicht.

Gedeihen die Werke nicht, so verderben Sitten und Künste.

Darum achte man darauf,

dass die Worte stimmen.

Das ist das Wichtigste von allem.“

Konfuzius

„Aus der Geschichte der Schoa (der systematischen Ermordung der jüdischen Bevölkerung) wäre zu lernen, dass Gewalt in der Sprache nur die Vorstufe zur physischen Gewalt und zur Vernichtung von Millionen war.“

Otto Friedrich in: Die Furche

Dreist und ungeniert:

Regierung wollte umstrittenen Juristen Hubert Keyl als Richter in den Verwaltungsgerichtshof Laut Standard kritisierte Keyl vor Jahren im Blatt „Zur Zeit“ die **Seligspredung Franz Jägerstätters**, der den Wehrdienst unter den Nazis verweigert hatte und hingerichtet wurde. „Wer den Wehrdienst in der Wehrmacht verweigert habe, **sei „ein Verräter und Verräter soll man verurteilen und nicht seligsprechen.“** ORF-Teletext vom 15.09.2018

Politikanalytiker deuten diesen Versuch, Keyl in den Verwaltungsgerichtshof zu bringen, als Signal der FPÖ an deren Wähler, dass sie längst die Macht in unserem Staat übernommen habe.

Es ist ein Erstversuch....Auf Dauer wird man versuchen, entsprechende Personen in den Obersten Gerichtshof usw. weiter zu bringen. Wohin das führt, sieht man an Staaten wie Ungarn, Polen, der Türkei....Noch arbeitet unsere Justiz frei....Wie lange noch?

Franz Jägerstätter (1907 – 1943)

Es war eine klare Entscheidung: „Warum soll ich einen, der nichts getan hat und der womöglich auch Familienvater ist wie ich, umbringen? Nur damit Hitler die Welt regieren kann?“

Was hat es mit Landesverteidigung zu tun, „wenn man ganz einfach in Länder einbricht, die einem nichts schuldig sind, und darin raubt und mordet“? Und im Übrigen könne man nicht gleichzeitig Katholik und Nazi sein. Für den Bauern aus dem oberösterreichischen Dörfchen St. Radegund waren das genug Gründe, den Kriegsdienst zu verweigern – gegen den Rat sämtlicher Freunde, gegen die Empfehlung seines Bischofs.

Die Dorfbewohner schilderten ihn später als „kreuzfidelen Kerl“, der auch keiner Rauferei aus dem Weg gegangen sei. Aber er hatte seinen eigenen Kopf und war zu keinem Kompromiss bereit, wenn er den Sinn einer Sache nicht einsah.

Wer in Hitlers Heer diente, der verteidigte nicht einfach sein Vaterland, sondern ließ sich in den Dienst eines falschen Messias nehmen.

Als der Einberufungsbescheid kam, verweigerte er den Dienst mit der Waffe und bat um Verwendung als Sanitäter. Vergeblich.

1943 wurde er wegen „Wehrdienstzersetzung“ enthauptet.

„Ist es (...) nicht ein Hohn, wenn wir Gott um Frieden bitten, wenn wir ihn doch gar nicht wollen, denn sonst müssten wir doch längst die Waffen niederlegen?“

(Franz Jägerstätter, Brief aus dem Gefängnis)

Wer er war: Guido Tartarotti in der Tageszeitung KURIER

Es ist gut, dass wir uns alle daran erinnern, wer Franz Jägerstätter war. Er verweigerte die Teilnahme an einem Vernichtungskrieg, weil er der Überzeugung war, dass sein Glaube das nicht erlaube. Dafür wurde er hingerichtet. Jägerstätter war das, was die meisten von uns nicht sind: ein Held. Seine Kirche hat ihn dafür seliggesprochen, er gilt als Märtyrer.

Ein Mann, der Jägerstätter als Verräter bezeichnet hat, wollte jetzt ein hohes Amt in der Justiz einnehmen. Das wurde im letzten Moment verhindert. Der Mann reagierte auf Kritik zuerst mit den üblichen Fertigteildistanzierungs-floskeln und sprach von einer „Hetzjagd“ gegen seine Person. (Vielleicht verlangt er bald seine Seligsprechung.)

Es ist gut, dass die Selbstkontrolle dieser Republik doch noch funktioniert hat.

Und es ist gut, dass wir uns daran wieder alle erinnern, wer Franz Jägerstätter war.

Flüchtling sein.....um Asyl ansuchen....

Zum Nachdenken

Jörg Haider kommt vor Gott. Er bittet ihn, statt in den Himmel in die Hölle aufgenommen zu werden. Vor kurzem war er dort zu Gast und hat den Aufenthalt sehr genossen. Darauf Gott: „Bist du sicher, dass du das willst. Wenn du dort hingehst, ist eine Wiederaufnahme in den Himmel endgültig nicht mehr möglich.“ Jörg Haider bleibt bei seiner Entscheidung und kommt in die Hölle. Dort angekommen folgt die große Enttäuschung: Er erlebt die Hölle, wie es sich niemals vorgestellt hätte. Nach einem elendslangen Spaziergang durch die Hölle kommt er zum Teufel und fragt, warum sich seit seinem Besuch so vieles verändert habe. Darauf der Teufel: Lieber Jörg, das ist der Unterschied zwischen einem Touristen und einem Asylananten...

Wussten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dass jeder siebte Bootsflüchtling auf der Flucht über das Mittelmehr ertrinkt...?

Unmenschlich und zynisch

Eine bestens integrierte iranisch-armenische Flüchtlingsfamilie wurde um 5Uhr früh in Sulzberg (Vbg) aus dem Bett geholt und sollte abgeschoben werden. Der Stress löste bei der schwangeren Frau eine Gesundheitskrise aus, sie wurde wegen einer drohenden Frühgeburt ins Spital nach Bregenz gebracht.

Ihr Mann und ihr zweijähriger Sohn wurden von ihr getrennt(!) und nach Wien gebracht...!

Laut einem Sprecher des Innenministeriums sei die getrennte Abschiebung

„unverhältnismäßig“. Man werde die Familie zusammenbringen und dann abschieben.

Der ÖGB Landesvorsitzende von Vorarlberg Norbert Loacker sprach im Zusammenhang mit der Brutalität dieser Art von Abschiebungen von „NAZIMETHODEN“.....

Journalist/innen mit Mut und Verantwortung

In den vergangenen zwölf Jahren wurden 1010 Journalist/innen in Ausübung ihrer Tätigkeit ermordet. Nur jeder zehnte Mord wurde aufgeklärt...Viele Regierungen haben daran kein Interesse...

Im Jahr 2017 wurden erstmals mehr Journalist/innen in Ländern ohne bewaffnete Konflikte getötet...(Malta, Slowakei...)

„Die Schwächsten leiden am meisten unter den Folgen des Krieges.

Unsere Aufgabe ist es, vor allem auf sie zu schauen.“

(Lilija Bilous, Generaldirektorin des Roten Kreuzes in der Ukraine)

MUT

Ist die Entschiedenheit zu handeln, obwohl man Angst hat....

(Frankfurter Buchmesse 2018)

HALTUNG – Was uns im Inneren zusammenhält

Der Duden nennt innere Haltung eine Grundeinstellung, die das Handeln und Denken des Einzelnen prägt.

Das Einzige, was nicht geht, ist – keine Haltung zu haben.

Jeder kann zum Flüchtling werden; man vermisst seine Heimat ein Leben lang. Dann ist man darauf angewiesen, freundlich aufgenommen zu werden, dass Hände gereicht werden und Türen nicht zugeschlagen.

Sie fliehen vor lebensbedrohlichen Situationen, werden von ständiger Todesangst begleitet, sind meist schwer traumatisiert.

Just in der Zeit, in der ich dieses Buch geschrieben hatte, spricht der Vorsitzende der AfD, Alexander Gauland, auf einer Veranstaltung der „Jungen Alternative“ von der NS-Zeit als „nur ein(em) Vogelschiss in unserer 1000-jährigen Geschichte“. Donald Trump, der Präsident der USA, dem „land of the free and home of the brave“, wie es in der amerikanischen Nationalhymne heißt, hätte sein Volk lieber obrigkeitshöriger. Nach seinem Besuch in Nordamerika erzählt er einem Reporter von Fox and Friends unverhohlen in die Kamera, er hätte gern die gleiche Autorität wie sein neuer Freund, der nordkoreanische Diktator Kim-Jong-un. „He is the head of a country, he’s a strong head, don’t let anyone think anything different, he speaks and his people stand up in attention. I want my people to do the same.“ Der ungarische Präsident Viktor Orban hat ein Gesetz erlassen, das „Beihilfe zur illegalen Migration“ unter Strafe stellt, also gegen die Menschen gerichtet, die Flüchtlingen helfen. Italien hat seine Häfen für Rettungsboote geschlossen, in Malta steht der Kapitän der „Lifeline“ vor Gericht, in Deutschland präsentiert die AfD stolz Strafanzeigen gegen Helferorganisationen wie Ärzte ohne Grenzen. HUMANITÄT WIRD ALSO BESTRAFT. DAS IST DER ABSCHIED DER ZIVILISATION.

Lohnt es sich nicht, Haltung zu zeigen? Auch wenn man persönlich dafür – wie **Ärzte ohne Grenzen**, denen vom österreichischen Bundeskanzler Kooperation mit Schlepperbanden unterstellt wurde, ohne dass er haltbare Beweise bringen konnte - Anfeindungen einstecken muss? Macht nicht genau das das WESEN DER HALTUNG AUS?

Ja, es lohnt sich. Es lohnt sich für das höhere Gut. Für die Gemeinschaft, für die Gerechtigkeit, für die Humanität, für das Gute. Denn darum geht es bei der Haltung.

Ich habe gelernt, dass man sich nicht einfach darauf verlassen kann, dass alles so bleibt, wie es ist. Dass ein stabiles Land, in dem Menschen in Sicherheit leben, in dem Minderheiten Schutz genießen, in dem man frei seine Meinung sagen kann, dass all das keine Selbstverständlichkeit ist. Zivilisatorische Errungenschaften haben Jahrhunderte gedauert. Aber mit einem Schnipp, einem Gesetz, einem Dekret können sie dahin sein.

ES KOMMT NICHT AUF DIE AN, DIE LAUT SCHREIEN, DIE PÖBELN UND HETZEN. ES KOMMT AUF DIE ANDEREN AN, DIE GESELLSCHAFT, DIE MEHRHEIT. Die, die HALTUNG ZEIGEN MUSS. DIE GESELLSCHAFT, DAS SIND WIR. JEDER EINZELNE VON UNS.

(Anja Reschke, Haltung zeigen! Oktober 2018)

Übrigens: Jährlich werden Ärzte ohne Grenzen getötet. Der Verantwortliche für dieses Pfarrblatt unterstützt sie seit Jahren per Dauerauftrag. Falls auch Sie dies tun möchten:

Info unter: **spenden-absetzen@aerzte-ohne-grenzen.at**

Aus dem Gebetsschatz der Kirche

Abendgebete

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:

Behüte uns in dieser Nacht durch Deine große Güte und Macht.
Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
Und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.
Dank Dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht
Und mit dem Sohn und Heil'gen Geist
Des Lebens Fülle uns verheißt.

5./6. Jahrhundert

Nimm gnädig, guter Herr und Gott,
uns diese Nacht in Deine Hut;
Lass uns in Dir geborgen sein:
In Deinem Frieden ruht sich's gut.
Dieweil die müden Glieder ruhn
Bleib unser Herz Dir zugewandt.
Wir sind Dein Volk, das Dir vertraut:
Beschütze uns mit starker Hand.
Dir sei, Gott Vater, Sohn und Geist,
die Ruhe dieser Nacht geweiht.
Umfängt uns einst des Todes Nacht,
führ uns ins Licht der Herrlichkeit.

5./6. Jahrhundert

Tod und Vergehen waltet in allem,

steht über Menschen, Pflanzen und Tieren,
Sternbild und Zeit.
Du hast ins Leben alles gerufen.
Herr, deine Schöpfung neigt sich dem Tode:
Hole sie heim.
Schenke im Ende auch die Vollendung.
Nicht in die Leere falle die Vielfalt
Irdischen Seins.
Herr, deine Pläne bleiben uns dunkel.
Doch singen Lob wir dir, dem Dreieinen,
ewigen Gott.

Zeitgenössisch; Lieblingsgebet von Bundespräsident Rudolf Kirchschläger

Zehn gute Gründe in der Kirche zu sein

Zehn gute Gründe in der Kirche zu sein:

- 1** **Hoffnung statt Zukunftsangst**
Hier hören sie die gute Nachricht der Liebe Gottes.
- 2** **Besinnung statt Hektik**
Kirchen sind Orte der Ruhe und der Gegenwart Gottes.
- 3** **Halt statt Uferlosigkeit**
Kirchliche Sonn- und Feiertage sind Haltepunkte im Leben
- 4** **Klarheit statt Gleichgültigkeit**
Friedfertigkeit, Mut zur Wahrheit, Nächstenliebe und Ehrfurcht vor dem Leben entdecken Sie im Leben Jesu.
- 5** **Auftanken statt Abstottern**
In der Kirche wird Ihnen Segen zugesprochen.
- 6** **Wertschätzung statt Bewertung**
Die christliche Botschaft betont die Würde und Einmaligkeit eines jeden Menschen.
- 7** **Solidarität statt Egoismus**
Menschen in der Kirche sind mit den Schwachen und Benachteiligten verbunden
- 8** **Gemeinsamkeit statt Einsamkeit**
In der Kirche finden Sie Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen.
- 9** **Vergebung statt Verdrängung**
Christen erinnern sich daran, dass Jesus Mut gemacht, zu Fehlern zu stehen und einander zu vergeben.
- 10** **Kulturelle Aufgeschlossenheit statt Einseitigkeit**
Die Kirche lebt nicht nur in Gottesdiensten, sondern auch in Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildung



MITEINANDER UNTERWEGS
St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

Weihnachten....

Weihnachten...

Gott wird Mensch
Er baut Brücken zum Menschen

Weihnachten...

Einladung
Menschlich zu sein
Mensch zu werden

Weihnachten...Himmel auf Erden

Weihnachten heißt, dass Himmel und Erde sich küssen.
Wenn Gott Mensch wird, dann erscheint der Himmel auf Erden, dann wird hier auf Erden ein Stück des Himmels sichtbar.
In den Engeln, die uns von Weihnachten erzählen, kommt auch für uns der Himmel auf die Erde.
Gott selbst schickt seinen Engel, damit in uns Weihnachten werden kann, damit Gott in uns Raum bekommt und geboren wird und wir dadurch von Neuem mit dem einmaligen und unverfälschten Bild in Berührung kommen, das Gott sich von uns gemacht hat.

Aus einem Adventkalender

Stern von Bethlehem,

weise uns den Weg,
damit wir das Kind in der Krippe
in jedem Menschen erkennen,
der uns gerade braucht.

Stern von Bethlehem,

leuchte uns am Weg,
damit wir nie mutlos und verzweifelt sind,
sondern immer ein Licht
am Horizont erkennen.

Stern von Bethlehem,

geleite uns am Weg,
damit wir den großen, unbegreifbaren Gott
in menschlicher Liebe und Güte
erfahren und schenken dürfen.

Christa Carina Kokol

Gedanken

Die Hoffnung stirbt zuletzt.....wirklich?

Schlägt dir die Hoffnung fehl,
nie fehl dir das Hoffen!

Ein Tor ist zugetan,
doch tausend sind noch offen.

Friedrich Rückert

Jeder Tag hat zwei Griffe.

Wir können ihn am Griff der Ängstlichkeit
oder am Griff der Zuversicht halten.

Henry W. Beecher

Noch einmal sprechen

von der Wärme des Lebens
damit doch einige wissen:

Es ist nicht warm
aber es könnte warm sein.

Bevor ich sterbe
noch einmal sprechen
von Liebe

damit noch einige sagen:
Das gab es
und muss es geben

Noch einmal sprechen

Vom Glück der Hoffnung auf Glück

damit doch einige fragen:
Wann kommt es wieder?

Erich Fried

„Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel.“ (Albert Schweitzer)

„Die größten Menschen sind jene, die anderen Menschen Hoffnung geben können.“

(Reise-) Segen für das neue Jahr

Mögen sich die Wege vor deinen
Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben,
möge die Sonne warm dein Gesicht
bescheinen,
möge Gott seine schützende Hand
über dich halten.

Mögest du in deinem Herzen dankbar
Bewahren die kostbare Erinnerung
Der guten Dinge in deinem Leben.

Das wünsche ich dir,
dass jede Gottesgabe in dir wachse
und sie dir helfe, die Herzen jener
froh zu machen, die du liebst.
Gottes Macht halte dich aufrecht,
Gottes Auge schaue auf dich,
Gottes Ohr höre dich,
Gottes Wort spreche für dich,
Gottes Hand schütze dich.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Kraft und Freude für Ihre/Deine Reise durch das
kommende Jahr wünschen – dankbar für alle Unterstützung unserer Pfarre

Karl MOLNAR
Stellv. Vorsitzender

Mag. Franz OFENBÖCK
Seelsorger/Pfarrer

„Wenn's alte Jahr erfolgreich
war, dann freue dich aufs Neue.
Und war es schlecht,
ja dann erst recht!“
(Albert Einstein)

„Durch das Weinen Fließt die Traurigkeit Aus der Seele heraus“

Der Kirchenlehrer Thomas von Aquin (13. Jahrhundert).

Weitere Mittel gegen die Traurigkeit
sind bei Thomas:

Sich etwas Gutes gönnen,
das Mitgefühl guter Freunde,
die Wahrheit
sowie
„Schlafen und ein Bad nehmen“

„ZEIT DIE WIR UNS NEHMEN, IST ZEIT, DIE UNS ETWAS GIBT.“
KULTUR - BILDUNG - PILGERN REISEN 2019

1.-7.4.2019



„Unter d. Flügel d. Markuslöwen“ — Friaul-Venetienkleine Gruppe // 7 Tg. // TN: 15-20

Zauber des Landes zw. Alpen und Meer – Grado – Triest - Miramare – Duino – Cividale – Venedig u. seine Inseln – Villen u. Hügelstädte Venetiens ... - Hotel in Cavallino direkt am Meer.

30.4.-7.5.2019

Pilgern light - mit Fuß u. Bus – Gubbio-Assisi-Rom // 8 Tg. // TN: 20

Schöne Wegstrecken je halbtags (3-4 Std) – Besichtigung von Sehenswürdigkeiten
 Etappen → La Verna - Gubbio – Assisi – Spoleto – Greccio – 1 Tag in Rom



7.-11.6.2019



„Auf den Spuren von Franziskus und Klara“ – Assisi und Umbrien // 5 Tg. // TN: 15-20

Von der Jugend des Hl. Franziskus und der Hl. Klara an, werden die wesentlichen Stätten franziskanischen Lebens erkundet. Die faszinierenden Erzählungen verbinden sich mit der Schönheit von Kunst und Landschaft. Zusammen mit spirituellen Impulsen wird die Pilgerfahrt zum ganzheitlichen Erlebnis.

16.-21.6.2019

„Zu Schätzen Umbriens und der Toskana“ - Kultur- und Bildungsreise – 6 Tg. // TN: 15 Vom Ausgangspunkt Assisi werden Schönheiten Umbriens und der Toskana in Kultur und Natur erkundet → Trasimeno See – mittelalterli. Städte – umbrische Berge – Einsiedeleien ... auch kulinarische umbrische Spezialitäten können Sie genießen.



21.-28.7.2019



Kultur- und Bildungsreise nach Rom // 8 Tg. // TN: 20

3000 Jahre Geschichte und Kultur vereinigen sich in der ewigen Stadt, der einstigen Metropole römischer Kaiser, der Stadt des Petrus und Paulus und ihrer Nachfolger im Papstamt, der Zentrale einer weltumspannenden katholischen Kirche und der Hauptstadt des heutigen Italien. Sie ist voll von Zeugnissen vergangenen Glanzes und nach wie vor eines der attraktivsten Reiseziele Europas.

Informationen - Details - Kosten... → Mag. Johannes Schwarzmann

Kontakt: 5310 Mondsee, Birkengasse 3,

Tel.: +43 664 390 8023

Mail: j.s@eclipse.at

Mit dem Reisebüro-Busreisen Leidinger, St. Roman



Einladung zum Schmunzeln....und Nachdenken...

Ein Mädchen kniet vor dem Marienaltar und betet ganz inbrünstig: „Heilige Maria, Mutter Gottes, Du hast empfangen, ohne zu sündigen. Bitte lass mich sündigen, ohne zu empfangen!“

Ein Rabbiner und ein kath. Geistlicher sitzen nebeneinander bei einem Festmahl. Der Priester kann es sich nicht verkneifen, zu sticheln: „Wann werden Sie denn endlich einmal so tolerant sein und von dem köstlichen Schweinebraten probieren?“ Da antwortet der Rabbi lächelnd: „An Ihrem Hochzeitstag, Herr Kollege!“

Ein Pastorenehepaar bekommt nach langjähriger Ehe endlich den ersehnten Nachwuchs. Am nächsten Tag kann man bereits in der Zeitung lesen: „Wir sind überglücklich über die Geburt unseres ersten Kindes und danken dem Herrn.....der ober uns wohnt!“

Im Eisenbahnwaggon: „Sag einmal, fährt der Zug schon?“ – „Ja, glaubst du, deinetwegen würden die ganzen Häuser vorbeigetragen?“

Der Arzt legt den Telefonhörer auf und ruft seiner Sprechstundenhilfe zu: „Schnell, es geht um Leben und Tod!“ – Sie holt die Tasche und fragt: „Um wen geht es denn?“ – „Um den jungen Herrn Kellermann. Er hat gesagt, er müsse sofort sterben, wenn ich nicht gleich bei ihm wäre.“ – Da stellt die Sprechstundenhilfe die Tasche wieder ab und sagt: „Beruhigen Sie sich, Herr Doktor. Der Anruf war für mich.“

Ein Maurer zum anderen: „Ich habe gerade ein Haus verputzt.“ – „Und, hat es geschmeckt?“

Beim Arzt läutet das Telefon. „Herr Doktor, meine Frau hat eine lebendige Maus verschluckt, was sollen wir tun?“ – Der Arzt verspricht, dass er rasch kommt. „Sagen Sie Ihrer Frau, sie soll etwas Käse vor den offenen Mund halten. Vielleicht kommt die Maus von selbst heraus.“ – Eine halbe Stunde später trifft der Arzt eine Frau an, die sich einen eingelegten Fisch vor den Mund hält. „Was soll denn das?“, fragt er. „Man lockt Mäuse mit Käse, nicht mit Fischen.“ – „Das hat auch geklappt“, antwortet der Mann für seine Frau. „Jetzt wollen wir die Katze wieder herauslocken.“

Treffen sich zwei Kerzen. Fragt die eine: „Und was hast du vor?“ – Meint die andere: „Ich geh aus!“

Franz hat etwas angestellt und spricht bei seinem Vater vor: „Du, Papa, kann ich dich mal kurz unter drei Augen sprechen?“ „Du meinst wohl unter vier Augen?“ – „Nein, drei – eines wirst du zudrücken müssen.“

„Die deutschen Rechten laufen ja völlig frei herum. Wir in Österreich konzentrieren sie wenigstens in der Regierung....“

(Lisa Eckart)